

Mond'info

1 2 3 4
FEB. 2022 MAI 2022 AUG. 2022 NOV. 2022

Aktuelles über die von Ihnen unterstützten Projekte

KINDERRECHTE IM ZENTRUM UNSERES HANDELNS

Bildung

Niger: massgeschneiderte Bildungsangebote für junge Schulabbrecher
Schweiz: Festival „Kinder haben das Wort“

Gespräch

mit der neuen Generalsekretärin Beata Godenzi



Enfants du Monde

Für eine qualitativ hochwertige Bildung
und Gesundheitsversorgung

www.edm.ch



Mond'info

1 FEB. 2022 2 MAI 2022 3 AUG. 2022 4 NOV. 2022

INHALT

Editorial 2

Aus der Welt 3

Bildung 4-5

Niger: Geeignete Ausbildung für junge Schulabbrecher

In der Schweiz 6

Kinder sprechen über ihre Rechte

Gespräch 7

Mit Beata Godenzi, unserer neuen Generalsekretärin

Unterstützung 8

An Enfants du Monde spenden

Redaktion Alexandra Bloc, Gaëlle Cuillerot, Beata Godenzi
Layout www.latitudesign.com
Druck Swiss Mailing House www.mysmh.ch
Hilfsorganisation Enfants du Monde Route de Ferney 150
 CP 2100, 1211 Genf 2 | Tel.: +41 (0)22 798 88 81
 E-Mail: info@edm.ch www.edm.ch

Titelbild: Schülerinnen und Schüler am 20. November
 © Arnaud Poncet

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Rahmen eines Mandats der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und zusammen mit dem lokalen Partner Swisscontact engagiert sich Enfants du Monde in den Alternativen Bildungszentren (Centres Communautaires d'Education Alternative, CCEAJ) im Niger. In diesen Zentren werden junge Menschen zwischen zehn und 14 Jahren, welche die Schule abgebrochen bzw. nie besucht haben, betreut und erhalten eine Zukunftsperspektive. Erfahren Sie auf den Seiten 4-5, was unser Team und unsere Partner vor Ort tun, um diesen Jugendlichen ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zu machen.

Auf Seite 7 berichte ich darüber, wie meine Arbeit in der Schweiz und im Ausland meine Überzeugungen geformt und mich in meinem Berufsleben zu der Person gemacht hat, die ich heute bin. So bekommen Sie die Gelegenheit, mich besser kennenzulernen.

Ausserdem können Sie auf Seite 6 die Höhepunkte des internationalen Tags der Kinderrechte, den wir am 20. November 2021 zusammen mit dem Zeichner Chapatte feiern konnten, nachlesen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Beata Godenzi, Generalsekretärin

DAS SAGEN UNSERE BEGÜNSTIGTEN



«In der Schule lesen, schreiben und rechnen zu lernen, macht mich unabhängig»

Rasmata, 11 Jahre, Burkina Faso



«Auf Spanisch und Kaqchikel (Muttersprache der Maya-Kinder) unterrichtet zu werden, erlaubt den Kindern, schneller zu lernen»

Aby Natali, Lehrerin in Guatemala

NEUES VON UNSEREN PROJEKTEN





BILDUNG

NIGER: ALTERNATIVAUSBILDUNG FÜR JUNGE SCHULABBRECHER.

Im Rahmen des Auftrags der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und gemeinsam mit unserem Partner Swisscontact engagiert sich Enfants du Monde in Niger in den Gemeindezentren für eine Alternativausbildung, wo jugendliche Schulabbrecher zwischen 10 und 14 Jahren betreut werden. Enfants du Monde entwickelt pädagogische Hilfsmittel angepasst an die Lebensrealität vor Ort, damit die Jugendlichen die Möglichkeit haben das zu lernen, was sie tatsächlich im Alltag benötigen.

Ein schwieriges Bildungsumfeld

Das Bildungsangebot in Niger lässt immer noch viel zu wünschen übrig: **Über 3 Millionen* Kinder gehen nicht zu Schule.** Trotz der bisherigen Bemühungen öffentliche Bildung besser zugänglich zu machen, hat das Bildungssystem grosse Schwierigkeiten, auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, so wie die der Gemeinden einzugehen.

Der Unterricht findet ausschliesslich auf Französisch statt, obwohl die Mehrheit der Kinder und Eltern in einer der elf lokalen Sprachen Nigers kommunizieren. Die Schulbücher behandeln Themen fernab der Lebensrealität der Familien.

Um diese Defizite aus der Welt zu schaffen, wurden die **Gemeindezentren für Alternativausbildungen in denen Enfants du Monde tätig ist**, eröffnet. Hier lernen junge Schulabbrecher sowohl in ihrer Muttersprache als auch in der Amtssprache lesen, schreiben und rechnen.

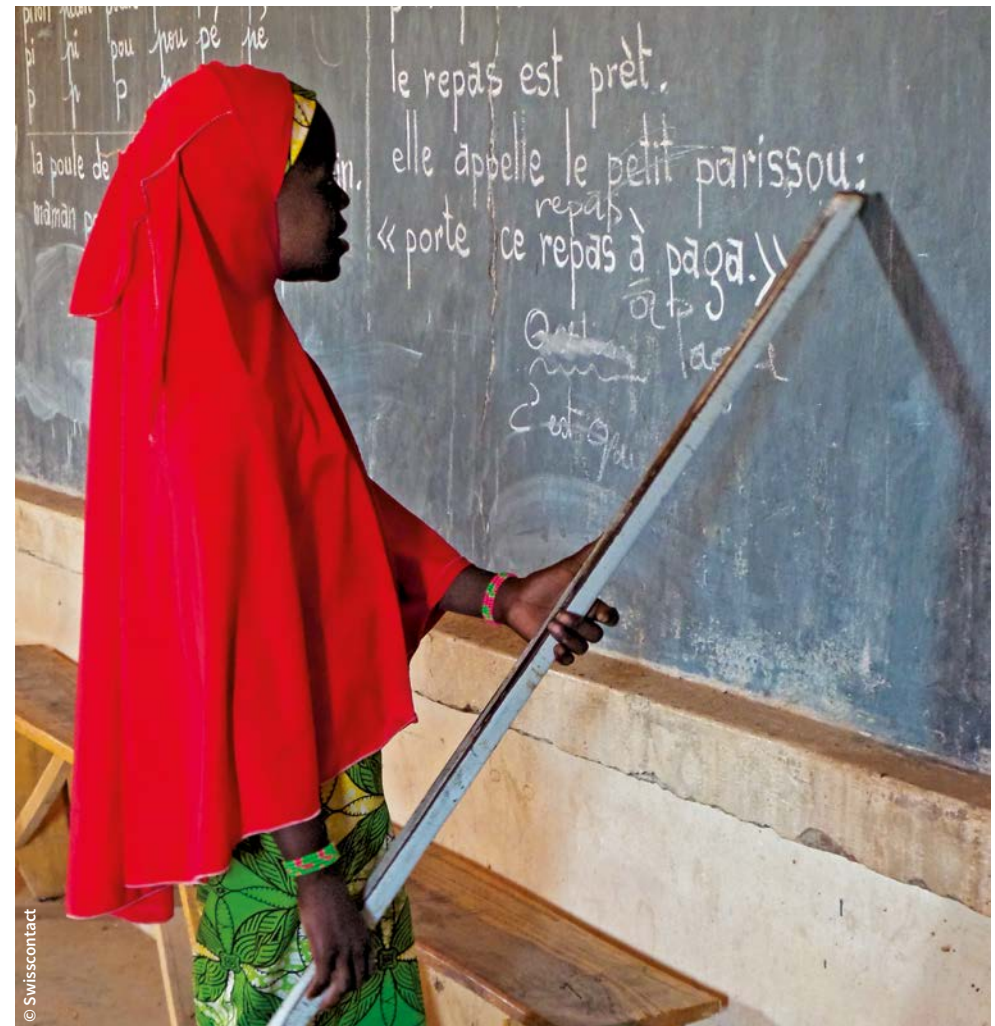
Die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrpersonen verbessern

Damit die Gemeinden und Jugendlichen den Nutzen von Bildung erkennen, hat

Enfants du Monde die für die Entwicklung der Schulbücher verantwortlichen Personen dazu ausgebildet, die lokale Lebensrealität in die Lektionen einfließen zu lassen. Der Unterricht ist nun rund um das Kennenlernen verschiedener Tätigkeitsfelder und Berufe vor Ort aufgebaut: Landwirtschaft (Gemüsebauer), Produktion (Schmied, Goldschmied) und Gastronomie. Die Texte der Lektionen sind Gesprächen entnommen, die mit Personen in diesen sehr gefragten Berufen geführt wurden. Dabei werden zum Teil auch die Handwerkstraditionen der Region vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, eine Berufsausbildung zu absolvieren, um ins Erwerbsleben einzutreten; handwerkliche Berufe, wie etwa der des Schmieds werden vorgestellt.

Bis Ende 2022 plant der Staat die Eröffnung von **315 Zentren unter der Leitung von 300 Lehrpersonen, in denen 15 000 Jugendliche ohne (abgeschlossene) Schulausbildung betreut werden sollen.**

*Quelle UNESCO



Schülerin einer Schule des CCEAJ in Dolé, Niger

Ein innovatives Bildungskonzept

«Dank dem Einsatz von Enfants du Monde gibt es jetzt das innovative Programm der Gemeindezentren für eine Alternativausbildung. Auf dem gesamten Staatsgebiet ist es das einzige, das direkt vor Ort agiert, um die Unterrichtsqualität zu verbessern», erklärt Rabi, pädagogische Leiterin bei unserem Partner Swisscontact.

Dass der Unterricht zweisprachig abgehalten wird (in der Muttersprache und auf Französisch), sieht sie als einen der Erfolgsfaktoren für die Jugendlichen. Sie stellt fest, dass die Mütter in den Gemeinden sehr glücklich sind, da ihre Kinder endlich die Chance haben, unabhängig zu werden, indem sie in den Gemeindezentren dank dieses Programmes ein Handwerk (Bäcker,

Schmied) erlernen können. Das Tolle daran ist, dass die Teilnehmer, sehr schnell in ein Berufsfeld integriert werden können. Deshalb ist es wichtig, dass die Lerninhalte einen Bezug zur Lebensrealität der Kinder haben.

In absehbarer Zeit Umsetzung auf nationaler Ebene

Die Zufriedenheit in den Gemeinden sowie der Schülerinnen und Schüler ist deutlich spürbar. Der zuständige Direktor des Instituts zur Förderung von Alphabetisierung und nicht formaler Bildung sowie das Bildungsministerium planen die Umsetzung des Programms auf nationaler Ebene – die ist ein klares Zeichen für seinen Erfolg!



Schülerinnen und Schüler, die in einer Schule des CCEAJ einen handwerklichen Beruf erlernen



Schüler in einer Schule des CCEAJ in Bengou, Niger



Schülerinnen und Schüler in einer Schule des CCEAJ in Dolé, Niger



IN DER SCHWEIZ

KINDER ÄUSSERN SICH ZU IHREN RECHTEN

Am 19. und 20. November 2021 hatten Genfer Kinder aus Anlass des internationalen Tags der Kinderrechte im Rahmen des von Enfants du Monde organisierten Festivals „Kinder haben das Wort“ die Gelegenheit, sich zu ihren Rechten zu äussern und diese vor Mitgliedern des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes sowie Vertreter/-innen der Genfer Behörden zu präsentieren. Was haben sie gesagt?

Ein partizipativer Ansatz

320 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren aus 16 Klassen in acht Westschweizer Schulen **haben im Rahmen des Unterrichts die Kinderrechtskonvention sowie zehn spezifische Rechte und die Schwierigkeiten bei deren Umsetzung behandelt.** Jedes Kind hat ein Foto und einen Spruch zu dem Recht erarbeitet, das ihm besonders am Herzen lag. Am 19. November konnten im Rahmen partizipativer Zeichen- und Schreibworkshops auf der Place des Nations in Genf 80 Kinder ihre Ideen vertiefen. Mithilfe des Pressezeichners Patrick Chapatte haben sie einen *Baum der Empfehlungen* sowie ein riesiges Fresko verwirklicht.

Sechs Kinderrechte im Fokus

► Ich habe das Recht zu spielen

Die Kinder erklären, dass sie freie Zeit brauchen und Aktivitäten in ihrer Freizeit nachgehen wollen. Die Kinder sind froh darüber, dass sie Zeit zum Spielen haben; es ist ihnen bewusst, dass dies nicht für alle Kinder gilt:

„*Spiele ist Leben!*“ Kenzo

► Ich habe das Recht, mit meiner Familie zu leben

Die Kinder erklären, dass sie Glück haben, mit ihrer Familie zu leben, und wie wichtig es ist, von Menschen

umgeben zu sein, die sie lieben. Für manche Kinder sollte Leben in der Familie ein Grundrecht sein, denn alleine kann man sich nicht wohlfühlen.

„*Ich wäre ohne meine Familie so traurig, ich muss mit Menschen zusammen sein, die ich gern habe.*“ Anthony

► Ich habe das Recht auf Gleichbehandlung

Die Kinder glauben, dass Unterschiede bereichernd sind und fordern diese auch ein. Man muss stolz auf seine Wurzeln und seine Besonderheiten sein.

„*Man hat vielleicht nicht dieselbe Hautfarbe, aber man muss dieselben Rechte haben.*“ Kishmithan

► Ich habe das Recht auf Schutz

Die Kinder drücken ihre Missbilligung unangemessener Verhaltensweisen gegenüber Kindern im Allgemeinen aus, unabhängig davon, ob diese von Erwachsenen oder von anderen Kindern stammen.

„*Nein zu physischer und moralischer Misshandlung!*“ Anastasia

► Ich habe das Recht auf meine Privatsphäre

Die Kinder bekunden, dass sie zustimmen müssen, wenn es um ihre Privatsphäre geht, und wollen die Möglichkeit haben, Geheimnisse für sich zu bewahren, wenn es etwas gibt, dass sie für sich behalten möchten.

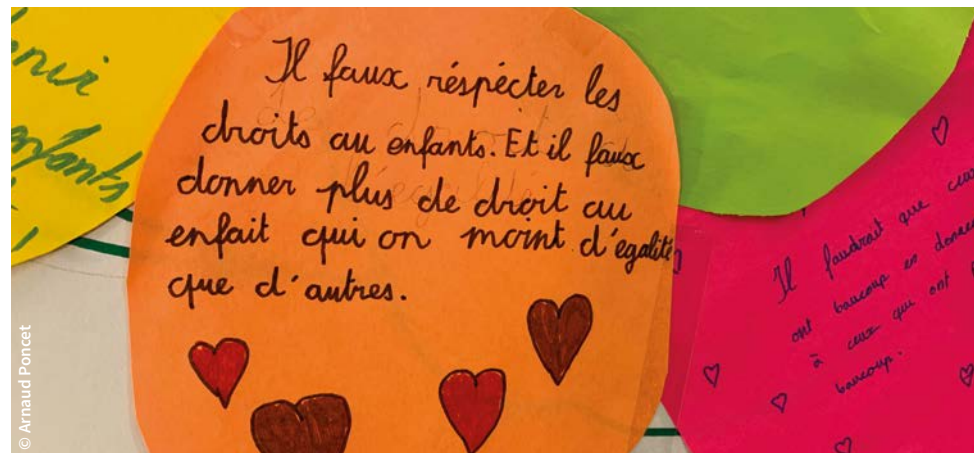
„*Manchmal habe ich Angst, dass man mich fotografiert und sich über mich lustig macht!*“ Udval

► Ich habe das Recht darauf, in die Schule zu gehen

Die Kinder drücken ihr Interesse an der Schule, die Freude, in die Schule zu gehen, sowie die Vorteile von Bildung aus.

„*Es ist wichtig zu lernen und es gefällt mir.*“ Margot

Weitere Informationen auf edm.ch/festival



© Arnaud Poncet

Empfehlungen von Kindern zu ihren Rechten



© Arnaud Poncet

Workshop zur Reflexion über die Rechte des Kindes



GESPRÄCH

GESPRÄCH MIT BEATA GODENZI, UNSERER NEUEN GENERALESEKRETÄRIN

Beata Godenzi ist am 1. Dezember zu Enfants du Monde gestossen. Lesen Sie über ihren interessanten Werdegang in der Schweiz und im Ausland.



Sie sind unsere neue Generalsekretärin. Können Sie uns etwas über Ihren Werdegang erzählen?

Ich bin in Meyrin, einer Gemeinde im Genfer Umland, geboren. Meine Eltern stammen aus der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz. Schon in jungen Jahren war ich mit sehr unterschiedlichen Nationalitäten und sozialen Realitäten konfrontiert. Meine Erziehung und dieser Umstand trugen dazu bei, dass ich sehr neugierig und aufgeweckt war und einen starken Gerechtigkeitssinn entwickelte. Nach Aufhalten im Nahen Osten und in Brasilien im Alter von 19 Jahren engagierte ich mich zur Thematik des Nord-Süd-Gefälles. Bei diesen Aufhalten begegnete ich Armut, extremer Ungerechtigkeit, Gewalt und geopolitischen Herausforderungen. Ausserdem lernte ich unglaublich starke und widerstandsfähige Personen kennen. Diese Menschen – viele davon Frauen, die nicht lesen können – sind für mich eine Quelle der Inspiration. Nach meiner Rückkehr von diesen Reisen beschloss ich, Politikwissenschaften zu studieren; anschliessend absolvierte ich Weiterbildungen zu Entwicklungshilfe und Management. Ich engagierte mich ehrenamtlich bei einer NGO und arbeitete

in der Betriebs- und Geschäftsführung sowie in der strategischen Beratung für diverse Akteure der internationalen Zusammenarbeit: beim Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) während 20 Jahren, bei der Glückskette, bei Terre des hommes sowie beim Kanton Genf, wo ich immer noch als Expertin des Internationalen Solidaritätsdiensts arbeite. Aus familiären Gründen (ich habe drei Kinder, die mittlerweile junge Erwachsene sind) verliess ich 2015 das Departement für auswärtige Angelegenheiten, um mich mehr auf die lokale Ebene zu konzentrieren. Als Kinderbeauftragte einer Gemeinde im Kanton Genf und als Direktorin einer Stiftung für Menschen mit Behinderungen verfolgte ich mein privates und berufliches Engagement weiter, während ich im Bereich Migration weiterhin mit NGOs arbeitete. Ich bin überzeugt, dass sich die Herausforderungen hier und im Rest der Welt oft gar nicht so sehr unterscheiden und dass uns nur eine globale Sichtweise ermöglicht, Lösungen zu finden, die für alle geeignet sind.

Sie haben auch in Einsätzen vor Ort gearbeitet geleistet; können Sie uns mehr davon erzählen?

Die Einsätze vor Ort standen besonders am Anfang im Zentrum meiner Tätig-



Beata Godenzi (rechts) tauscht sich mit unsere Kommunikationsbeauftragten über das Mond'Info aus

keit und haben mein Berufsverständnis und mein ehrenamtliches Engagement geprägt. Hier liegt das Wesen unserer Arbeit: Im direkten Kontakt mit den Begünstigten, der uns ihre Bedürfnisse wahrnehmen lässt; in der Hilfe vor Ort, die akribisch vorbereitet werden muss, damit alles korrekt abläuft; in der Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und Vereinen, die die lokale Realität zu spüren, in welcher prekären – und in der Schweiz oft unvorstellbaren – Verhältnissen ein grosser Teil der Welt lebt. Meine Aufenthalte in Senegal, Mosambik und Brasilien sowie meine zahlreichen Missionen im Ausland haben jedes Mal meine menschlichen und fachlichen Kompetenzen gestärkt und mich noch mehr davon überzeugt, dass eine gerechtere Welt möglich ist, wenn sich enga-

gierte und solidarische Bürgerinnen und Bürger dafür einsetzen.

Angenommen, Sie hätten 3 Wünsche frei, die sich auf Sie persönlich beziehen, was würden Sie sich wünschen?

Geld, Ansehen und Luxus! Nein, natürlich nicht! Wirklich wünschen würde ich mir: 1) soziale Kontakte, die mir Halt geben und Freude bringen, 2) eine eiserne Gesundheit, um meine Energie und Überzeugungen teilen zu können, und 3) Weitblick, um privat und für Enfants du Monde die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Als Bonus würde ich mir mehr Zeit zum Nachdenken wünschen.

Haben Sie ein Motto?

«Willst du schnell sein, geh alleine. Willst du aber weit kommen, geh mit anderen zusammen.»



HELFEN SIE BEDÜRFTIGEN KINDERN UND MÜTTERN

Seit mehr als 50 Jahren bietet Enfants du Monde Millionen von Kindern und Müttern auf der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger Bildung und Gesundheitsversorgung. Stehen Sie unserer Aktion nahe und möchten Sie eine Geste von unschätzbarem Wert machen? Schenken Sie mit einem Vermächtnis Hoffnung und Engagement für Bildung und Gesundheit!

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie einen Vorschlag für ein Vermächtnis zugunsten eines unserer Programme oder unserer Hilfsorganisation machen wollen, um einigen der meist benachteiligten Kinder auf unserem Planeten eine bessere Zukunftsperspektive zu bieten.

Ihre Anfragen nach Informationen werden streng vertraulich behandelt. Alle Spenden sind 100% steuerfrei und werden unter strikter Einhaltung Ihrer Anforderungen verwendet.

Beata Godenzi, Generalsekretärin

Tel.: 022 791 00 47

beata.godenzi@edm.ch

MEHR INFORMATIONEN ÜBER VERMÄCHTNISSE

- Bitte senden Sie mir die Broschüre «Testament, Nachlass und Erbschaft» zu.»
- Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit mir

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Bitte senden Sie diesen Antwortalon an Enfants du Monde zurück

Beata Godenzi, Generalsekretärin

Route de Ferney 150 – Postfach 2100 – 1211 Genf 2

Enfants du Monde ist
mit dem Schweizer
Qualitätslabel ZEW
zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.